

## Diese Woche

**Mannheim:** Altägyptische Gefäße von ewiger Schönheit - Neue Studio-Ausstellung bereichert beliebte Ägypten-Schau in den REM.

Seite 2

**Amtsblatt:** Mit kreativen Methoden durch die Stadt - Kindergipfel am 14. November in Kunsthalle.

Seite 3

**Veranstaltungen:** Ein Gefühl von Wintertraum - Katie Melua und der Gori Women's Choir im Rosengarten.

Seite 17

**Sport:** Neue „zweite Heimat“ für die Löwen - Heidelberger Großsporthalle soll Heimspielsituation entzerren.

Seite 18

## Sport

### Siegesserie als Duftmarke

**Mannheim.** Auch das Marcel Goc (Kniescheibenbruch) und Chad Kolarik (Handverletzung) den Adlern Mannheim zurzeit verletzungsbedingt fehlen, konnte die Adler Mannheim in der DEL zuletzt nicht stoppen. So war der 4:0 (2:0, 0:0, 2:0)-Heimsieg gegen die Augsburg Panther im letzten Spiel vor der Deutschland Cup-Pause für die Blau-Weiß-Roten bereits der achte Sieg in Folge und das Team von Adler Headcoach Pavel Gross geht damit mit sechs Punkten Vorsprung auf Titelverteidiger München in die Länderspielpause. Lesen Sie den ausführlichen Bericht auf Seite 18. |ps

## Mannheim

### Neue Jahreskarten

**Mannheim.** Am vergangenen Freitag eröffnete Bürgermeisterin Felicitas Kubala den Jahreskartenvorverkauf für die Mannheimer Stadtparks am Luisenpark Haupteingang. Die Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtpark Mannheim gGmbH ist damit die erste Inhaberin der Jahreskarten der neuen Generation. Denn ab 2019 gibt es die Jahreskarte im praktischen Scheckkartenformat. Nachdem Parkdirektor Joachim Költzsch zum Servicepunkt am Haupteingang, ein extra für die Produktion der neuen Karte errichtetes Häuschen, geführt hatte, fertigten Stadtpark-Mitarbeiter für Kubala ihr „Ticket ins Grüne“ an. Lesen Sie weiter auf Seite 12. |ps

# 16 neue Vorhaben aufgenommen

## Gemeinderat beschließt die aktualisierte Liste 2018

**Mannheim.** Der Mannheimer Gemeinderat hat in seiner Sitzung im Oktober die Veröffentlichung der aktualisierten Vorhabenliste 2018 beschlossen. Gleichzeitig wurde der vorgesehenen informellen - also freiwilligen - Bürgerbeteiligung in 31 Vorhaben zugestimmt.

Die aktualisierte Vorhabenliste, in der insgesamt 92 Planungen und Projekte der Stadt aufgeführt sind, umfasst 16 neue Vorhaben wie beispielsweise das ÖPNV-Projekt „Modellstadt Mannheim“, die Digitalisierungsstrategie sowie die städtebauliche Neuordnung der Sten-Kaserne in Seckenheim. Der Großteil der Vorhaben wurde aktualisiert, zehn Vorhaben von der Liste gestrichen, weil sie entweder abgeschlossen oder erfolgreich eingeführt wurden.

Wie auch bei der ersten Liste werden zu jedem Vorhaben Informationen zum Sachstand, dem zugrundeliegenden politischen Beschluss und den voraussichtlichen Kosten getroffen. Darüber hinaus wird transparent dargestellt, bei welchen Vorhaben und in welcher Art und Weise sich die Bürgerschaft beteiligen kann. Mannheimerinnen und Mannheimer haben die Möglichkeit, Bürgerbeteiligung bei Vorhaben anzuregen, bei denen dies bislang noch nicht vorgesehen ist.

Neu ist die Zuordnung der Vorhaben zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN), beispielsweise die Ziele 4 -



Die Vorhabenliste ist eine Maßnahme im Rahmen des Regelwerks Bürgerbeteiligung.

FOTO: BEN VAN SKYHAWK

Hochwertige Bildung oder 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden. Hierdurch spiegelt sich der Mannheimer Leitbildprozess 2030 wider, an dem Bürgerschaft, Politik und Verwaltung beteiligt sind.

Alle 92 Vorhaben sind in dem städtischen Beteiligungsportal [www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de](http://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de) eingepflegt beziehungsweise aktualisiert. Das Beteiligungsportal ist die zentrale digitale Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung

in Mannheim. Wer lieber etwas in der Hand hält: Druckexemplare der Vorhabenliste werden bei den Bürgerservices der Stadt ausgelegt. Auch im Rathaus in E 5 können Exemplare abgeholt werden.

Die Vorhabenliste ist eine Maßnahme im Rahmen des Regelwerks Bürgerbeteiligung. Im Regelwerk sind Aufgaben und Rollen von Politik und Verwaltung in Bürgerbeteiligungsprozessen klar definiert. Ende dieses Jahres endet die Pilotpha-

se des Regelwerks. Hierbei wird auch die Vorhabenliste evaluiert und weiterentwickelt.

Im Frühjahr 2019 wird der Gemeinderat die weitere Vorgehensweise beschließen. Alle Informationen zum Regelwerk sind im Beteiligungsportal zusammengestellt. |ps

### Weitere Informationen:

Per E-Mail an [buerbeteiligung@mannheim.de](mailto:buerbeteiligung@mannheim.de) oder telefonisch unter 293-9366.

## Wie antisemitistisch ist Deutschland wirklich?

### Abendakademie widmet sich dem Thema mit Ausstellung und Veranstaltungsreihe

**Mannheim.** Aktuelle Zahlen zufolge sind 20 bis 25 Prozent der deutschen Bevölkerung antisemitisch eingestellt. Viele jüdische Einrichtungen in Deutschland stehen unter Polizeischutz und seit Mai dieses Jahres gibt es einen Beauftragten der Bundesregierung für den Kampf gegen Antisemitismus. Doch wie antisemitistisch ist Deutschland wirklich? Dieser Frage widmet sich die Mannheimer Abendakademie ab November mit einer Reihe von Veranstaltungen. Noch bis 18. Dezember zeigt sie dazu beispielsweise die Wanderausstellung „Man hat sich hierzulande daran gewöhnt“ der Amadeu Antonio Stiftung.

Die Ausstellung dokumentiert neben Bedrohungen im Alltag oder Friedhofsschändungen auch neue Erschei-

nungsformen wie den islamistischen Antisemitismus und widmet sich der Frage, was man konkret gegen Antisemitismus unternehmen kann.

„Wie in der Gesellschaft über Juden gesprochen wird“ thematisiert Prof. Dr. Heidrun Kämper vom Institut für deutsche Sprache am 27. November und zeigt in ihrem Vortrag, wie sich Judenfeindschaft sprachlich - mehr oder minder - verdeckt ausdrückt. Dass Antisemitismus letztlich die gesamte Gesellschaft und den demokratischen Rechtsstaat bedroht, zeigt Dr. Michael Blume, Beauftragter des Landes Baden-Württemberg gegen Antisemitismus am 18. Dezember.

Auch historische Aspekte kommen bei der Veranstaltungsreihe nicht zu kurz. Während Historiker und Journal-

ist Götz Aly am 13. November „Europa und die Juden 1880 - 1945“ in den Mittelpunkt stellt und veranschaulicht, dass der Holocaust nicht allein aus der deutschen Geschichte heraus erklärbar ist, geht Prof. Dr. Thomas Kaufmann, von der Universität Göttingen am 13. Februar geschichtlich noch weiter zurück in die Vergangenheit und beleuchtet die Judenfeindschaft in der Reformationszeit.

Zwei weitere Vorträge widmen sich den Auswirkungen der NS-Zeit auf die Familie. „Mein Opa war (k)ein Nazi“ macht sich am 20. November an die schwierige Auseinandersetzung mit dem Tätererbe, während sich am 27. Februar ein Vortrag mit der (Nachkriegs-)Erziehung ab 1945 beschäftigt. Um konkrete Handlungsmöglich-

keiten geht es beim Argumentationstraining „Einmischung erwünscht!“ am 9. Februar. Rechte Hetze im Netz kann man wegglicken, doch der Umgang mit Äußerungen von Menschen im eigenen sozialen Nahfeld ist deutlich herausfordernder. Das Seminar vermittelt Strategien zum Umgang mit abfälligen Bemerkungen aus dem Freundeskreis, aus der Familie oder von Kollegen. Abgerundet wird die Reihe mit der Konzert-Lesung „Mein Lied geht weiter - Briefe aus Rosen“ am 24. November, 18 Uhr. Drei Künstlerinnen gestalten diesen Abend: Die Schauspielerin Helga Grimme liest unter anderem Texte von Hilde Domin, Rose Ausländer und Mascha Kaleko, begleitet von der Sängerin Jonka Hristova und Pianistin Viktoriia Khaievskaja. |ps

## Stadtnachrichten

### Finnland-Epos wird erzählt

**Mannheim.** „Kalevala“, das finnische Nationalepos, steht am Mittwoch, 14. November, 19 Uhr, in der Stadtbibliothek im Dalberghaus N 3, 4 auf dem Programm. Tilmann Spreckelsen, Literatur-Redakteur der FAZ, erzählt die Geschichte, die im Original aus 65.000 Versen besteht, in Prosa nach. Begleitend werden Illustrationen von Kat Menschik gezeigt. Armi Korja-Mayer liest Auszüge in finnischer Sprache. In das Thema führt Suvi Wartiovaara vom Finnland-Institut Deutschland ein. Die Lesung findet im Rahmen des Festivals „Kultur aus Finnland“ statt. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon 293-8935 oder per Mail an [stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de](mailto:stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de). |ps

### Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom 12. bis 16. November in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch: Angelstraße - Bürgermeister-Fuchs-Straße - Ernst-Barlach-Allee - Gustav-Seitz-Straße - Hainbuchenweg - Hans-Sachs-Ring - Herzogenriedstraße - Karl-Ladenburg-Straße - Kirchwaldstraße - Lutherstraße - Neueichwaldstraße - Pestalozzistraße - Schulstraße (verkehrsberuhigter Bereich) - Seckenheimer Landstraße - Untermühlaustraße - Voltastraße - Wingerstraße. |ps

### „Little Mannheim“ in Zentralbibliothek

**Mannheim.** Mannheim aus einer ganz anderen Perspektive entdecken - dazu lädt die Ausstellung „Little Mannheim“ ein, die am Dienstag, 13. November, 17 Uhr, in der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim im Stadthaus N 1 eröffnet wird. Benedikt Hild zeigt in dieser Schau das spannende Stadtleben von Mannheim aus der Sicht von streichholzkopfgroßen Figuren. Das Musik-Kabarett „Liederlich“ umrahmt die Ausstellungseröffnung mit seinen Texten und Tönen. „Little Mannheim“ wird bis zum 8. Dezember in der Zentralbibliothek zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen sein. |ps

## Zitat

„Wer nichts zu sagen hat, soll keine Kommentare schreiben“

Rudolf Augstein (1923-2002), deutscher Journalist



# Altägyptische Gefäße von ewiger Schönheit

Neue Studio-Ausstellung bereichert beliebte Ägypten-Schau in den REM

**Mannheim.** Mit der Schau „Ägypten – Land der Unsterblichkeit“ entführen die Reiss-Engelhorn-Museen ins faszinierende Reich der Pharaonen. Bereits mehr als 200.000 Besucherinnen und Besucher haben die beliebte Präsentation gesehen. Jetzt dürfen sich die Gäste auf eine neue Attraktion freuen. Vom 11. November bis zum 10. Februar 2019 bereichert die Studio-Ausstellung „Stein(h)art“ den Rundgang.

Im Mittelpunkt stehen altägyptische Gefäße, die durch ihre zeitlose Schönheit und meisterliche Verarbeitung bestechen. Die rund 100 kostbaren Steingefäße reichen von der prädynastischen Zeit bis ins Mittlere Reich (4000 – 1680 v. Chr.). Die ältesten Stücke sind fast 6000 Jahre alt und wirken mit ihrer reduzierten Ästhetik trotzdem überraschend modern. Sie sind weitgehend ornamentfrei und bezaubern durch ihr Spiel mit markant gemaserten und farblich herausragenden Materialien.

Gesteinsarten wie Basalt, Brekzie, Grauwacke und Diorit sind ausgesprochen schwer zu bearbeiten. Sie verlangen vom Steinmetz große Geduld und hohe Sachkenntnis. Die makellose Ausführung beweist eindrucksvoll, zu welcher Meisterleistung die Künstler im Alten Ägypten



**Großes Gefäß mit Rundboden aus Andesitporphyr. 1. bis 2. Dynastie (circa 3100-2700 v. Chr.).**

FOTO: W.A. MEIJER

mit einfachen Werkzeugen fähig waren. Das Spektrum der gezeigten Objekte reicht von großen, wuchtigen Werken über elegante Alabasterbecher bis hin zu einem filigranen Fläschchen aus Lapislazuli mit Goldapplikationen.

Steingefäße waren wichtige Grabbeigaben und wurden in großer Zahl in den Grablagen der altägyptischen Herrscher gefunden, vor allem in der berühmten Stufenpyramide des Djoser in der Nekropole Saqqara südlich

von Kairo. In dieser ältesten Pyramide der Welt wurden mehrere Tausend kostbare Gefäße aus unterschiedlichsten Steinen gefunden. Die Studio-Ausstellung „Stein(h)art“ stellt Design und Ästhetik der Exponate in den Fokus. Durch eine zurückhaltende Ausstellungsgestaltung kommt die Schönheit der einzelnen Stücke zum Tragen.

Neben diesen außergewöhnlichen Exponaten, die nur für wenige Monate zu bewundern sind, erwartet die Be-

sucherinnen und Besucher im Museum Weltkulturen D 5 eine spannende Zeitreise ins Alte Ägypten. Die Ägypten-Schau, die dauerhaft zu sehen ist, illustriert mit außergewöhnlichen Exponaten und aufwändigen Inszenierungen wichtige Aspekte wie das Alltagsleben an den fruchtbaren Ufern des Nils, die Stellung des Pharaos und seines Beamtenstaates, den aufwändigen Totenkult sowie die weitverzweigte Götterwelt. Sie spannt den Bogen von den Anfängen im 4. Jahrtausend v. Chr. über das Alte, Mittlere und das Neue Reich, die ptolemäisch-römische Epoche bis zur koptischen Zeit im 6. und 7. Jahrhundert n. Chr.

Besondere Publikumsliebhaber sind die originalgetreue Inszenierung der reich verzierten Sargkammer des Sennefer sowie ein Entdecker-Raum mit Mitmach-Stationen für Kinder und Familien. Durch den Austausch von Exponaten und ergänzende Studio-Ausstellungen gibt es regelmäßig neue Kostbarkeiten zu bestaunen.

Am Sonntag, 11. November, steht um 14 Uhr eine öffentliche Führung durch die erweiterte Ägypten-Ausstellung auf dem Programm. |ps

#### Weitere Informationen:

[www.rem-mannheim.de](http://www.rem-mannheim.de)

## Mut zu Neuem

Festival „Kultur aus Finnland“ beginnt



**Tellervo Kalleinen (Bild) und Oliver Kochta-Kalleinen präsentieren beim Ludwigshafener Kunstverein ihre Videoinstallation „Archipelago Science Fiction“ und nehmen am Samstag, 10. November, 16 bis 18.30 Uhr an den Künstlervorträgen im Port 25 teil.**

FOTO: GAIER

**Mannheim/Ludwigshafen/Heidelberg.** Die Eröffnung zweier Ausstellungen in Mannheim und Ludwigshafen ist der Auftakt zum Festival „Kultur aus Finnland“, das bis 25. November seine Premiere in der Metropolregion Rhein-Neckar feiert. In 14 kulturellen Einrichtungen im Rhein-Neckar-Dreieck werden zeitgenössische finnische Künstler ihr Schaffen präsentieren.

„Wer die finnische Künstlerszene kennt, der weiß, wie vielfältig, wagemutig und anspruchsvoll sie ist“, sagt Dr. Laura Hirvi, Leiterin des Finnland-Instituts in Deutschland. „Die kreative Szene Finnlands ist geprägt von Dynamik und Mut zu Neuem“, so Hirvi. Um dies auch im deutschsprachigen Europa bekannt zu machen, hat das Institut das Kulturfestival „Kultur aus Finnland“ initiiert. „Der Raum Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg ist durch Wandel, Fortschritt und eine lebendige Kreativszene geprägt und für uns als Festivalort geradezu prädestiniert“, sagt Laura Hirvi.

Als Motto für die zweieinhalb finnischen Wochen könne „Considering Finland“ dienen, was gleichzeitig der Name einer Doppelausstellung ist, die im Port25 in Mannheim und im Ludwigshafener Kunstverein stattfindet. Der Fokus liegt dabei auf unterschiedlichen Ansätzen. „Während im Port25 der Mensch im persönlichen und gesellschaftlichen Kontext im Mittel-

punkt steht, zeigt die Exposition im Kunstverein Ludwigshafen die Beziehung zwischen Mensch und Natur aus unterschiedlichen künstlerischen Perspektiven“, erklärt Laura Hirvi.

Die Vernissage im Port 25 findet am Freitag, 9. November, 19 Uhr, statt. Die Ausstellung dort wird mittwochs bis sonntags jeweils von 11 bis 18 Uhr zu sehen sein. Sie zeigt unter anderem Werke der Regisseurin Pilvi Takala, die sich mit der Veränderung der sozialen Beziehungen in Arbeitsverhältnissen der New Economy beschäftigt, während Nestori Syrjälä nach dem Verhältnis von persönlichem Erleben und politischer Haltung fragt. Die Ausstellung im Kunstverein Ludwigshafen setzt sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit dem Verhältnis von Mensch und Natur auseinander – für die aus dem bevölkerungsarmen und waldreichsten Land Europas stammenden Kunstschaffenden ein naheliegendes Sujet. Tellervo Kalleinen und Oliver Kochta-Kalleinen etwa beschäftigen sich mit utopischen wie dystopischen Vorstellungen unseres zukünftigen Zusammenlebens innerhalb des Ökosystems des Planeten Erde.

Die Vernissage im Kunstverein findet am Freitag, 9. November um 20.30 Uhr statt. Die Ausstellung ist dienstags bis freitags jeweils 12 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags 11 bis 18 Uhr zu sehen. |gai

## STADTMARKETINGMANNHEIM

### Pioniergeist im Schiffscontainer

Zehn Fotografen setzen der „Galerie der Innovationen“ Mannheimer Erfindungen in Szene

„Was steckt denn nur in den großen Metallkisten?“, fragt sich so mancher, der in diesen Tagen auf dem Alten Messplatz unterwegs ist und sich über die Container wundert, die man sonst nur aus dem Hafen kennt. In den Seecontainern verbirgt sich geballte Innovationskraft und Erfindergeist made in Mannheim. Zusammengetragen vom Stadtmarketing Mannheim und umgesetzt von zehn Mannheimer Fotografinnen und Fotografen. Unter dem Titel „Galerie der Innovationen“ bleiben die ungewöhnlichen Ausstellungsstücke bis zum 5. Dezember auf dem Platz gegenüber der Feuerwache stehen und laden ein, sich aus ungewöhnlichem Blickwinkel mit der Erfinderstadt Mannheim zu befassen. Dabei wird ein Bogen geschlagen von der Uraufführung der Räuber und dem Mannheimer Schulsystem von Josef Anton Sickinger bis ins heutige digitale Zeitalter. Die zwölf Kolosse stehen üblicherweise im Containerterminal des Hafens, Andreas Roer, Managing Direktor von Contargo Rhein-Neckar, hat sie für diese Ausstellung ausgeliehen. EIG

Zur Eröffnung der „Galerie der Innovationen“ skizzierte Oberbürger-



**Galerie der Innovationen: Noch bis zum 5. Dezember auf dem Alten Messplatz in Mannheim.**

FOTO: SEBASTIAN WEINDEL

meister Dr. Peter Kurz, warum das „Gründerklima“ in Mannheim so förderlich ist: „Soziale und kulturelle Innovationen gehören hier zusammen und ein Klima der Offenheit lassen Neues zu. Das hat Tradition in unserer Stadt.“ Diese Innovationskraft mit ihrer lokalen wie globalen Bedeutung muss weiter gefördert werden, so der Oberbürgermeister.

Für Karmen Strahonja, Geschäftsführerin der Stadtmarketing GmbH, ist klar, dass nach der „Allee der In-

novationen“ vor zwei Jahren in der Augustaanlage nun die „Galerie der Innovationen“ folgen musste. Mit anderen Schwerpunkten und einem neuen Konzept, aber derselben Kernidee: Den Erfinderreichtum Mannheims im öffentlichen Raum zu präsentieren. Strahonja: „Kreativität gehört zur DNA der Stadt“. Daher war es kein Zufall, diese Freiluftausstellung im Stadtteil Neckarstadt zu zeigen, wo Capitol, Feuerwache, junges Nationaltheater und wo vor allem viele kreative Menschen zu Hause sind. Und sie verriet schon mal, dass das Thema weitergedreht wird: Mit einem „Festival der Innovationen“ in zwei Jahren und einem „Big Bang“ zur Bundesgartenschau 2023. Dann soll die Innovationskraft Mannheims in ihrer ganzen Bandbreite präsentiert werden. „Wir hatten völlig freie Hand“, freute sich Anna Logue anlässlich der Eröffnung stellvertretend für alle beteiligten Fotografen, dass das Stadtmarketing als Auftraggeberin keinerlei Vorgaben gemacht hat. Kreativität pur eben.

Damit es nicht nur beim Schauen bleibt, begleitet ein buntes Rahmenprogramm die Ausstellung auf dem

Alten Messplatz. Mannheimer Künstler, Vereine und Unternehmen machen dabei mit. Höhepunkt wird sicherlich der Jazzabend am 16. November (ab 19 Uhr) mit Thomas Siffeling und Bernhard Sperrfechter mit „My favourite“ sein. „Rap für Alle“ gibt es dann am 10. 11. (ab 18 Uhr) mit der Creative Academy „Unity Family“. Das Theater Oliv lädt am 11. 11. (ab 18 Uhr) zu einer Dinerschlacht unter dem Titel „Vegiekalypse“. Und am 14. 11. (12 bis 16 Uhr) bittet das Pharmaunternehmen Roche zu einem kostenlosen Blutzucker-Check. An einem Container werden die Besucher übrigens gebeten, selbst erfinderisch zu werden und eigene Gedanken festzuhalten. Die Aufforderung heißt: „Was sollte einmal in Mannheim erfunden werden – für eine bessere Welt, eine lebenswerte Stadt oder einen entspannten Alltag?“

Wer noch mehr Informationen haben möchte, darf an den regelmäßigen Führungen teilnehmen: Immer samstags ab 15 Uhr, Treffpunkt vor dem Platzhaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen und Termine unter [www.galerie-der-innovationen.de](http://www.galerie-der-innovationen.de). |ps



**Im Vorfeld des Festivals hat der finnische Künstler EGS das Einraumhaus gestaltet.**

FOTO: GAIER





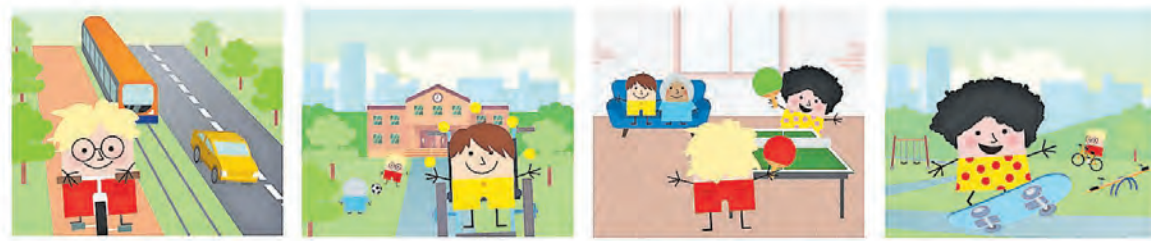
# Mit kreativen Methoden durch die Stadt

## Kindergipfel am 14. November in der Kunsthalle

**Mannheim.** 19 Kindergruppen haben sich für den stadtweiten Kindergipfel vorbereitet. Mit kreativen Methoden haben sie sich ihre Themen und Anliegen für ein kindergerechtes Mannheim erarbeitet. Diese werden beim Kindergipfel am 14. November in der Kunsthalle Mannheim Politikerinnen und Politikern, Mitarbeitenden der Verwaltung und Mitgliedern der Kinder- und Jugendverbände präsentiert.

Vor den Sommerferien war der Aufruf an alle Einrichtungen und Gruppen aus allen Mannheimer Stadtteilen erfolgt, am Kindergipfel teilzunehmen. 19 Gruppen mit etwa 150 Kindern haben sich angemeldet. Die Kinder kommen aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, aus Schulen, aus Hortgruppen, aus Jugendhäusern und aus Vereinen – verteilt über ganz Mannheim.

Unterstützt durch die einzelnen Pädagoginnen und Pädagogen vor Ort und die Mitarbeitenden des 68DEINS! Kinder- und Jugendbüros haben die Kindergruppen das eigene Lebensumfeld erkundet, wichtige Themen und Anliegen identifiziert und schließlich eine Präsentation für den Kindergipfel erstellt. Ob die Kinder einen Stadtteilspaziergang machen, eine Umfrage



**MANNHEIMER KINDERGIPFEL  
14. NOVEMBER 2018  
IN DER KUNSTHALLE MANNHEIM**

**Beim zweiten Mannheimer Kindergipfel können Kinder im Alter von acht bis 13 Jahre ihre Anliegen und Ideen für ein kindergerechtes Mannheim den Mitgliedern des Gemeinderates präsentieren.** FOTO: STADT MANNHEIM

mit anderen Kindern durchführen oder eine Zukunftswerkstatt veranstalten, blieb ihnen überlassen. Und auch die Art und Weise der Präsentation kann auf unterschiedliche Weise erfolgen.

Die Kinder konnten schreiben, zeichnen und malen, aber auch einen Kurzfilm drehen, fotografieren, ein Lied über ihr Anliegen schreiben oder ein Theaterstück vorbereiten. Um ihr Thema kreativ zu erarbeiten und eine gelungene Präsentation zu erstellen, haben die Gruppen eine Methoden-

sammlung mit vielen Ideen und Anregungen zur Verfügung gestellt bekommen.

Beim zweiten Mannheimer Kindergipfel können Kinder im Alter von acht bis 13 Jahre nun ihre Anliegen und Ideen für ein kindergerechtes Mannheim den Mitgliedern des Gemeinderates präsentieren. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb sowie der Vorsitzende des Stadtjugendrings Jan Sichau werden ebenso anwesend sein wie die

Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, der Kinder- und Jugendverbände sowie der Kinder- und Jugendhilfe.

Die Themen und Anliegen der Kinder stehen auf dem Kindergipfel im Mittelpunkt. Aber auch der Spaß soll nicht zu kurz kommen. So organisiert das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro gemeinsam mit den Verbänden des Stadtjugendrings und dem Spielmobil der Stadt Mannheim ein buntes Spielprogramm für den Tag. Die Kunstver-

mittlung der Kunsthalle Mannheim bietet außerdem Führungen durch das Haus an.

Die Mannheimer Kunsthalle versteht sich als offenes Haus des Austauschs und der Begegnung. Deshalb findet der Kindergipfel in den neuen Veranstaltungsräumen der Kunsthalle statt. Dabei treten Kinder und Erwachsene in einen Dialog über ihre Stadt und deren Entwicklung.

Der Kindergipfel ist ein Format der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung in gemeinsamer Trägerschaft der Stadt Mannheim und des Stadtjugendrings Mannheim e.V.. Er findet alle vier Jahre statt – zuletzt im November 2014.

Das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro hat von den stadtteilbezogenen 68DEINS! Kinder- und Jugendversammlungen der letzten Jahre Themen der Kinder gesammelt und ausgewertet. Dabei entstanden vier Themenbereiche, zu denen die angemeldeten Kindergruppen ihre Themen und Anliegen für den Kindergipfel erarbeiten können. jps

**Weitere Informationen:**

[www.68deins.de](http://www.68deins.de)

## STADT IM BLICK

### Bürgerservice zieht um

Der Bürgerservice Friedrichsfeld zieht um und ist ab dem 13. November in der Vogesenstraße 6-8 im Gebäude der VR Bank Rhein-Neckar eG zu finden. Der Bürgerservice ist in der Umzugszeit bis 12. November geschlossen. Fertige Ausweisdokumente können während der Umzugsphase im Bürgerservice Seckenheim in der Seckenheimer Hauptstraße 68 abgeholt werden. jps

### Große Oper – Viel Theater?

„Große Oper – Viel Theater?“ heißt eine Ausstellung, die bis zum 26. Dezember im Nationaltheater zu sehen ist und sich mit Bühnenbauten im europäischen Vergleich und der Generalisierung des Nationaltheaters Mannheim beschäftigt. Anhand von Bildern, historischen Fotos und Texten ermöglicht die Ausstellung Einblicke in die Zeit der 1950er Jahre und in die Entstehungsgeschichte des heutigen Gebäudes bis in die Gegenwart sowie in Teile aus dem aktuellen Planungsstand der angestrebten Generalisierung. Die Ausstellung ist bis zum 26. Dezember donnerstags bis sonntags ab 15 Uhr bis Vorstellungsbeginn geöffnet sowie montags bis mittwochs jeweils ab 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Der Eintritt ist frei. jps

### Roboter erobern die Bibliothek

Gäste der etwas anderen Art werden beim Medienmittwoch am Mittwoch, 14. November, ab 17 Uhr in der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim im Stadthaus N 1 erwartet: Roboter aus dem N³-Bibliothekslabor stellen sich vor. Die Stadtbibliothek hat verschiedene Modelle im Angebot, die Kindern und Jugendlichen spielerisch das Thema Programmieren vermitteln. An Projekttagen und im Ferienprogramm sind alle Roboter regelmäßig im Einsatz. Dieser Medienmittwoch bietet die Möglichkeit, alle in Aktion zu erleben und selbst auszuprobieren. Der Eintritt ist frei und ohne Voranmeldung möglich. jps

### Das Schicksal der Familie Höber

Als junger Sozialwissenschaftler begann Dr. Johannes Höber seine Karriere als Pressechef des Mannheimer Oberbürgermeisters Hermann Heimerich. Seine Frau Dr. Elfriede Höber leitete die Akademische Auslandsstelle der Universität Heidelberg. Die Emigration führte beide in die Vereinigten Staaten und ihn in das Büro des amerikanischen Präsidenten. Am Montag, 12. November, 18 Uhr, im Friedrich-Walter-Saal des MARCHEVUM stellen Dr. Achim Bronte und Francis W. Hoeber die Familie Höber in einem Vortrag vor. jps

## Gesundheitsamt empfiehlt Grippe-Impfung

### Empfehlung für alle Personen über 60 Jahre, chronisch Kranke aller Altersstufen sowie Medizin- und Pflegepersonal

Die Grippewelle im vergangenen Winter ist außergewöhnlich schwer gewesen. Zwischen Ende Dezember 2017 und Anfang April 2018 erkrankten in Deutschland nachweislich 334.000 Menschen an einer Grippe – die insbesondere bei älteren, vorerkrankten Menschen auch tödlich enden kann.

Auch in Mannheim hatte die Grippewelle stark zugeschlagen: Hier wurden insgesamt 1674 Grippefälle beim Gesundheitsamt gemeldet, mehr als in jedem anderen Winter der letzten zehn Jahre. Ihren Höhepunkt erreichte die Grippewelle Anfang März mit 172 gemeldeten Fällen pro Woche. Da jedoch nicht jeder Grippekranken zum Arzt geht und häufig keine Labordiagnostik erfolgt, dürften die Zahlen der tatsächlich Erkrankten noch höher liegen. Die in Mannheim gemeldeten Fälle betrafen überwiegend Menschen mittleren und höheren Alters, Frauen etwas häufiger als Männer.

Die Ständige Impfkommission am Robert-Koch-Institut (STIKO) empfiehlt als wichtigste Schutzmaßnahme gegen die Grippe eine Impfung generell für alle Personen über 60 Jahre, für chronisch Kranke aller Altersstufen



**Für die bevorstehende Grippesaison erhalten nun erstmals alle Versicherten, die sich impfen lassen, einen Vierfach-Gripeschutz.** FOTO: PIXABAY

fen und für Medizin- und Pflegepersonal. Außerdem gibt es eine allgemeine Impfempfehlung für Schwangere ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel, da durch die körperlichen Veränderungen der werdenden Mutter schwere Verläufe der Grippe begünstigt werden. Darüber hinaus erhalten die ungeborenen Babys im Mutterleib schützende Antikörper von der

geimpften Mutter. Von diesem sogenannten Nestschutz profitieren die Säuglinge in den gefährdeten ersten Lebensmonaten.

In Baden-Württemberg wird die Impfung jedoch nicht nur Risikogruppen empfohlen: Das Sozialministerium empfiehlt die Gripeschutzimpfung allen Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Krankenkassen über-

nehmen die Kosten für alle Versicherten.

Eine Besonderheit bei der zurückliegenden Grippewelle liegt in den Virenstämmen begründet: Normalerweise treten deutlich mehr Infektionen durch Influenza B-Viren auf. In der Influenza-Saison 2017/2018 waren sowohl in Mannheim als auch im Bund Influenza B-Viren mit knapp 70 Prozent die am häufigsten nachgewiesenen Influenza-Viren. Der übliche dreifach-Impfstoff, der zwei A- und einen B-Virenstamm enthält, wirkte hier nicht, da der in dieser Saison aufgetretene Influenza-B-Stamm in der überwiegend verwendeten Gripeschutzimpfung nicht enthalten war.

Für die bevorstehende Grippesaison 2018/2019 erhalten nun erstmals alle Versicherten, die sich impfen lassen, einen Vierfach-Gripeschutz. Dieser enthält eine zusätzliche B-Komponente und schützt somit gegen zwei Influenza A- und zwei Influenza B-Stämme. Obwohl die Schutzwirkung der Grippeimpfung durch die ständigen Veränderungen der Grippeviren jedes Jahr variiert und daher nicht zu hundert Prozent vor

der echten Grippe schützt, ist sie nach Aussage des Robert-Koch-Instituts dennoch die wirksamste Maßnahme, um sich vor Grippe zu schützen. Mit der Impfung können so sehr viele Erkrankungen, schwere Verläufe und Todesfälle verhindert werden. Regelmäßiges Händewaschen, Abstandhalten zu Erkrankten und das Meiden von Menschenansammlungen sind weitere Schutzmaßnahmen. Allerdings schützt die Impfung nicht vor „normalen“ Erkältungen, die landläufig ebenso als „Grippe“ oder „grippaler Infekt“ bezeichnet werden und die bei Geimpften ebenso häufig auftreten wie bei Ungeimpften.

„Lassen Sie sich gegen Grippe impfen! Am besten vereinbaren Sie gleich einen Termin bei Ihrem Hausarzt. Und vergessen Sie nicht, Ihren Impfausweis mitzunehmen“, appelliert Dr. Peter Schäfer, Leiter des Gesundheitsamts der Stadt Mannheim. Bei dieser Gelegenheit kann der Arzt auch prüfen, ob eventuell eine andere Impfung aufgefrischt werden müsste oder ob beispielsweise ältere Menschen zusätzlich gegen Pneumokokken, den Erreger von Lungenerkrankungen, geimpft werden sollten. jps

## Stadt holt Grünabfälle kostenlos ab

### Bis zum 5. Dezember

Das Herbstwetter lädt dazu ein, Gärten und Hecken für den Winter flott zu machen. Die dabei anfallenden Grünabfälle werden von der Abfallwirtschaft Mannheim bei der Grünabfallsammlung kostenlos abgeholt. Bis zum 5. Dezember sammelt die Müllabfuhr die am Gehwegrand bereitgestellten Grünabfälle ein. Die jeweiligen Termine für die einzelnen Stadtteile stehen im Abfallkalender und sind online unter <http://abfallkalender.mannheim.de/> abrufbar.

Die Abfallwirtschaft Mannheim bitet darum, folgendes zu beachten:

- 1) Äste und Sträucher auf eine Länge von höchstens 1,50 Meter kürzen
- 2) Den Grünschnitt mit Schnüren aus Naturmaterialien bündeln. Insbesondere dorniges Material kann nur gut gebündelt mitgenommen werden.
- 3) Laub und andere Grünabfälle in

Jutesäcke füllen. Plastiktüten sind nicht kompostierbar. Jutesäcke gibt es kostenlos bei den beiden Recyclinghöfen, beim Kundencenter der Abfallwirtschaft Mannheim in der Käfertalerstraße 248 und bei zahlreichen Bürgerdiensten.

4) Den Grünschnitt am Abholtag bis 6.30 Uhr am Gehwegrand platzieren.

5) Grünabfälle werden ausschließlich vom Grünabfallfahrzeug mitgenommen, nicht bei der Biotonnenour.

Wer die Grünabfallsammlung verpasst, hat die Möglichkeit beim Kompostplatz der ABG auf der Friesenheimer Insel auch größere Mengen abzugeben. Zusätzlich nehmen die Recyclinghöfe das ganze Jahr über kleine Mengen an.

Nähere Auskünfte zur Grünabfallsammlung gibt es über das Servicetelefon 115. jps

## Grundschulanmeldetermine für Schuljahr 2019/20

### Neuer Schulbezirk Franklin

Kaum ist das Schuljahr angelaufen, starten auch schon die Planungen für das nächste. Für die zukünftigen Erstklässler und ihre Eltern ist diese Zeit eine besonders aufregende, steht doch die Anmeldung an der Grundschule bald bevor.

Für das kommende Schuljahr 2019/2020 sollten sich die Familien der Schulanfängerinnen und Schulanfänger folgende Termine notieren: Am Donnerstag, 21. Februar 2019, von 9 Uhr bis 12 Uhr, sowie am Freitag, 22. Februar 2019, von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr müssen die neuen Erstklässler an ihren jeweiligen Schulen angemeldet werden. Darüber hinaus können einzelne Schulen weitere Termine anbieten.

Für Kinder, die im neuen Stadtteil Franklin wohnen, findet die Anmeldung statt am Dienstag, 19. Februar 2019, von 9 Uhr bis 12 Uhr und am

Mittwoch, 20. Februar 2019, von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr im Zeitstromhaus, Birkenauer Straße, Tor 2, auf dem Gelände Franklin. Das gilt auch für die Kinder, die nach den Sommerferien 2019 die Klassen zwei bis vier besuchen werden.

Den Einschulungstermin sowie Antworten auf weitere Fragen erhalten Eltern an der jeweiligen Grundschule ihres Bezirks, oder im Internet unter [www.mannheim.de/grundschul-anmeldung](http://www.mannheim.de/grundschul-anmeldung) sowie beim Fachbereich Bildung, Abteilung Bildungsplanung/Schulentwicklung, unter Telefon 293-9969 oder per Mail an [manuela.guth@mannheim.de](mailto:manuela.guth@mannheim.de).

### Welche Grundschule wird das Kind besuchen?

Die zukünftige Schule ist abhängig vom Wohnsitz. Der Grundschulfinder auf der städtischen Homepage

hilft bei der Suche: Unter [www.mannheim.de/grundschulfinder](http://www.mannheim.de/grundschulfinder) einfach die Wohnadresse eingeben, schon wird die zuständige Grundschule angezeigt.

Für den Fall, dass das Kind eine andere Schule besuchen soll, muss ein Schulbezirkswechsel beim Staatlichen Schulamt beantragt werden. Aber auch dann muss das Kind an der Grundschule des zuständigen Schulbezirks angemeldet und dort die gewünschte Schule angegeben werden.

Die Grundschulen bitten darum, gemeinsam mit dem Kind zur Anmeldung zu kommen und folgende Unterlagen mitzubringen: die Geburtsurkunde des Kindes, falls möglich das Familienbuch, einen Nachweis der Religionszugehörigkeit und den Nachweis über eine Zurückstellung, falls diese im Vorjahr beantragt wurde. jps



## IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Mannheim  
**Chefredaktion:** Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)  
 Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.  
**Verlag:** SJWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion:** Christian Gaier,  
 E-Mail: [amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de](mailto:amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen; zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.



## Wetteifern mit Gleichgesinnten

### 56. Wettbewerb „Jugend musiziert“

Wer beim 56. Wettbewerb „Jugend musiziert“ mitmachen möchte, hat dazu noch bis zum 15. November Gelegenheit. Dann endet die Anmeldefrist.

Ausgeschrieben sind 2019 die Solokategorien: Streichinstrumente, Akkordeon, Percussion, Mallets und Pop-Gesang. Die Ensemblekategorien lauten: Duo: Klavier und ein Blasinstrument, Klavier-Kammermusik, Vokal-Ensemble, Zupf-Ensemble, Harfen-Ensemble und Alte Musik und „Besondere Instrumente“.

Gefordert wird bei „Jugend musiziert“ ein Vorspielprogramm mit Musik aus verschiedenen Epochen. Je nach Alter und Kategorie dauert das Vorspiel vor der Jury zwischen 6 und 30 Minuten. Über die Teilnahmebedingungen kann man sich unter [www.jugend-musiziert.org](http://www.jugend-musiziert.org) informieren.

Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ startet im Januar 2019 in mehr als 140 Regionen Deutschlands. Die 1. Preisträger der Regionalwettbewerbe nehmen anschließend im März an den Landeswettbewerben teil. Die 1. Preisträgerinnen und Preisträger aller

Bundesländer sind schließlich vom 6. bis 14. Juni nach Halle/Saale zum Bundeswettbewerb eingeladen.

Seit dem 1. Wettbewerb „Jugend musiziert“ im Jahr 1964 haben beinahe eine Million Kinder und Jugendliche teilgenommen, zahlreiche, heute international renommierte Musikerinnen und Musiker haben bei „Jugend musiziert“ ihre ersten Bühnenerfahrung gesammelt.

„Jugend musiziert“ möchte zum gemeinsamen Musizieren anregen, der Wettbewerb bietet Musikerinnen und Musikern eine Bühne für den musikalischen Vergleich miteinander und die Beurteilung durch eine fachkundige Jury. „Jugend musiziert“ ist offen für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, junge Berufstätige und Studierende, die nicht in einer musikalischen Berufsausbildung stehen.

Die Musikschule Mannheim sichert die organisatorische Durchführung des Regionalwettbewerbs Mannheim mit westlichem Rhein-Neckar-Kreis. Dieser findet 25. bis zum 27. Januar 2019 in der Musikschule Mannheim statt. Die Wertungsspiele sind öffentlich. Der Eintritt ist frei. jps

## Abfallgebühren werden angepasst – neue Tonne Gemeinderat hat zugestimmt

Aufgrund allgemeiner Kostensteigerungen hebt die Stadtverwaltung die Müllgebühren für den Hausmüll an. Gleichzeitig wird die kleinere 60-Liter-Tonne eingeführt, um einen Anreiz zur Abfallvermeidung zu geben. Der Gemeinderat hat der Erhöhung der Abfallgebühren in seiner Sitzung am 23. Oktober zugestimmt.

Die letzte Gebührenerhöhung gab es zum Januar 2015. Seitdem haben sich die Personalkosten durch die Tarifierhöhungen und die Sachkosten etwa für Treibstoffe deutlich erhöht. Zur Deckung dieser gestiegenen Kosten müssen die Gebühren erhöht werden. Die Anpassung erfolgt in zwei Schritten: Zum Januar 2019 um 3,86 Prozent und zum Januar 2020 um weitere 3,99 Prozent.

**Neu: Gebühren sparen mit der 60-Liter-Restmülltonne**  
Zeitgleich mit der Gebührenanpassung führt die Abfallwirtschaft Mann-

heim ab 2019 auf vielfachen Wunsch hin eine kleinere Restmülltonne mit einem Volumen von 60 Liter ein. Das derzeit kleinste verfügbare Restmüll-Behältervolumen ist die 80 Liter-Tonne mit 14-täglicher Leerung. Die Abfallwirtschaft Mannheim erweitert mit der neuen 60-Liter-Tonne ihr Angebot und schafft dadurch mehr Gebührengerechtigkeit für Haushalte mit geringen Abfallmengen. Gleichzeitig bietet dies einen Anreiz zur Abfallvermeidung und zur Abfalltrennung. Wer zum Beispiel die kostengünstigere Biotonne für organische Abfälle nutzt, kann gegebenenfalls auf eine kleinere Restmülltonne umsteigen. Das schont die Umwelt und lohnt sich finanziell.

Bei den Abwassergebühren sinkt die Schmutzwassergebühr um 4,2 Prozent auf 1,61 Euro pro Kubikmeter während die Niederschlagswassergebühr um 2,5 Prozent auf 0,83 Euro pro Quadratmeter steigt. jps

### ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Bauverwaltung

#### Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

[www.auftragsboerse.de](http://www.auftragsboerse.de).

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabeplattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

#### Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH Bekanntmachung gemäß § 105 Abs. 1 Nr. 2 a) GemOB.-W.

##### 1. Feststellung des Jahresabschlusses

Mit Beschluss vom 27.06.2018 hat die Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss und den Lagebericht der Klimaschutzagentur Mannheim gGmbH für das Geschäftsjahr 2017 festgestellt und die Geschäftsführung entlastet.

##### 2. Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Klimaschutzagentur Mannheim gGmbH sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Thomas Pentz geprüft worden. Diese hat mit Datum vom 24.04.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Jahresabschluss und Lagebericht können ab dem Tag der Bekanntmachung für die Dauer von sieben Werktagen jeweils von 9 bis 16 Uhr in der Klimaschutzagentur Mannheim GmbH, D. 2, 5-8, 68159 Mannheim eingesehen werden. Mannheim, den 31.10.2018

Die Geschäftsführung

#### Jahresabschluss 2017 Alte Feuerwache Mannheim gGmbH

Die Gesellschafterversammlung der Alten Feuerwache Mannheim gGmbH hat am 20.07.2018 den vorliegenden Jahresabschluss 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.565,02 Euro fest-

### Fraktion im Gemeinderat SPD

Am 11.11. ist es wieder soweit. Die närrische Saison beginnt. Dann präsentieren sich die Mannheimer Fastnachtsvereine erneut in ihrer ganzen Vielfalt. Das ganze Jahr arbeiten sie an der Kampagne, die Garden trainieren intensiv, um hohe sportliche Anforderungen zu erfüllen. Mit ihrer Arbeit bereichern sie das gesellschaftliche Leben in den Stadtteilen und der ganzen Stadt. Vor allem auch

### Gute Rahmenbedingungen für Vereine schaffen



SPD-Stadträtin Andrea Safferling. FOTO: PS

ihre intensive Jugendarbeit trägt zur gesellschaftlichen Integration bei. Das sollten wir noch mehr wertschätzen und die Vereine als Stadt unterstützen.

Das gilt natürlich für Vereine aller Art – ob Fastnachtsverein, Sportverein, Kulturverein u. ä. Wir wollen die Arbeit in Vereinen und Verbänden stärken. Das Engagement einer Stadtgesellschaft in Politik, Initiativen, Quartieren und -in der Breite - in den Vereinen aller Art ist eine Säule der Demokratie und trägt besonders bei jungen Menschen zur Bindung an das Gemeinwesen bei.

Aus gegebenem Anlass wünschen wir jetzt allen Fastnachtsvereinen viel Erfolg für die Kampagne 2018/2019. Wir freuen uns auf gute Unterhaltung!

Welche Meinung haben Sie zum Thema Vereinsarbeit und Vereinsförderung? Teilen Sie uns das mit unter Tel. 293 2090 oder per Mail: [spd@mannheim.de](mailto:spd@mannheim.de)

#### Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

## Freie Demokraten Mannheim starten Aktion gegen Bahnlärm

### Tragfähiges Konzept gefordert



Die FDP-Stadträte Dr. Birgit Reinemund und Volker Beisel. FOTO: PS

### Gruppe im Gemeinderat FDP

Die Korridorstudie der Deutschen Bahn und die Erweiterung der östlichen Riedbahn werfen ihre Schatten voraus. Als Folge der aktuellen Entwicklungen erwartet die Mannheimer Bevölkerung einen massiven Anstieg von Güterzügen, die laut durch das Stadtgebiet rollen. Die Freien Demokraten wollen erreichen, dass diesem zunehmenden Bahnlärm eine Schranke vorgesetzt wird. Dazu müssen die Stadt Mannheim und die ganze Region an einem Strang ziehen.

In einer groß angelegten Plakataktion weisen die Freien Demokraten darauf hin, dass mit einer Güterzugumfahrung und einem Tunnel- oder

Trogbau verträgliche Lösungen auf dem Tisch liegen. FDP Stadtrat Volker Beisel betont: „Lärmschutz ist Gesundheitsschutz. Deshalb wollen wir für Mannheim und die Region

maximalen Schutz erreichen. Die Lösungen dafür liegen bereits länger auf dem Tisch. FDP Stadträtin Dr. Birgit Reinemund ergänzt: „Wie sich schon beim Pfingstbergtunnel ge-

zeigt hat, sind Tunnel- oder Troglösungen sehr gut geeignet, um Mobilität mit Lärmschutz zu verbinden. Wir fordern daher die Deutsche Bahn auf, diese Lösungen konstruktiv zu prüfen und umzusetzen“. Diese Haltung haben die Stadträte der FDP schon früh in den Gemeinderat eingebracht. Dass ein gemeinsames Vorgehen einer ganzen Region erfolgreich sein kann, zeigt das Beispiel aus Offenburg. Dort konnte zukunftsfähige Mobilität durch den Bau von Tunneln mit nachhaltigem Lärmschutz vereint werden. „Das wünschen wir uns in Mannheim auch“, so Beisel und Reinemund abschließend.

Mehr Informationen zur Arbeit der FDP im Gemeinderat finden Sie unter [www.fdp-mannheim.de](http://www.fdp-mannheim.de), unter [www.facebook.de/FDPMannheim](http://www.facebook.de/FDPMannheim) oder Sie schreiben eine E-Mail an [fdp@mannheim.de](mailto:fdp@mannheim.de).

### ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

gestellt. Die Gesellschafterversammlung hat beschlossen, den zum 31.12.2017 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 72.939,95 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Der Abschlussprüfer der Gesellschaft, die Firma WISTA AG, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2017 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2017 können montags bis freitags in der Zeit vom 19.11.2018 bis 03.12.2018 zwischen 10:00 Uhr und 15:00 Uhr in den Büroräumen der Gesellschaft (Brückenstr. 2, 68167 Mannheim) eingesehen werden.

#### Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Neckarstadt-Ost  
Mittwoch, 14.11.2018, 19:00 Uhr  
Mensa der Uhlandschule  
- Zugang über den Schulhof/Eingang Geibelstraße -  
Geibelstraße 6, 68167 Mannheim

#### Tagesordnung:

1. Masterplan Kinderbetreuung Neckarstadt Ost
2. Vorstellung der Videoüberwachung Alter Messplatz
3. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
4. Anfragen / Verschiedenes

#### Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik  
am Dienstag, den 13.11.2018 um 16:00 Uhr  
im Raum 52/53, Podiumsgeschoss, Stadthaus N 1,  
68161 Mannheim

#### Tagesordnung:

1. Bekanntgabe von Vergabeentscheidungen
2. Wohnbauflächen in Friedrichsfeld
3. Gesamtforschreibung Flächennutzungsplan
4. Stellungnahme zur Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB
5. Turnusmäßige Neubesetzung des Gestaltungsbeirates (GBR) der Stadt Mannheim
6. Vorstellung Planungs- und Bauvorhaben der Universität Mannheim
7. Was leistet der Grünzug Nordost für die Stadt Mannheim, Antrag der Freie Wähler ML
8. Rodungsarbeiten, Antrag der Freie Wähler ML
9. Biodiversität ist unverzichtbar, Antrag der Freie Wähler ML
10. PFC - Gesundheit in Gefahr, Antrag der Freie Wähler ML
11. Laute Motorboote und Jet-Skis; Anfrage
12. Auswirkungen der Grundwasserbelastungen mit LCKW in und um das Spinelli-Gelände; Anfrage
13. Extrem-Sommer 2018 - Bewässerung von Grünanlagen und Bäumen; Anfrage
14. Radwegverbindungen Mannheim; Anfrage
15. Kurzberichte über laufende Umweltschutzmaßnahmen
16. Kurzberichte über laufende Vorhaben
17. Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
18. Anfragen
19. Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

#### Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung - AbwS)

Aufgrund des § 46 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3. Dezember 2013 (GBl. S. 389), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Februar 2017 (GBl. S. 99), des § 4 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, berichtigt S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2018 (GBl. S. 221), und der §§ 2, 3, 11, 13 – 17, 27 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg in der Fassung vom 17. März 2005 (GBl. S. 206), zuletzt geändert durch Anpassungsverordnung vom 7. November 2017 (GBl. S. 592), hat der Gemeinderat am 23. Oktober 2018 folgende Satzung beschlossen:

#### Artikel 1

Die Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung vom 28. Juni 1983 (Abwassersatzung - AbwS) in der Fassung vom 27. Oktober 2015 wird wie folgt geändert:

1. § 2 Abs. 1 Satz 4 „Brauchwasser ist Wasser, einschließlich Niederschlagswasser, das zum Gebrauch im Sinne des Satzes 1 Halbsatz 1 (Schmutzwasser) bestimmt ist.“ wird ersatzlos gestrichen.
2. In § 5 Abs. 2 Nr. 1 wird die in Klammern gesetzte, beispielhafte Aufzählung der ausgeschlossenen Stoffe um „Hygieneartikel, Katzenstreu“ ergänzt.
3. In § 10 Abs. 5 wird folgender Satz 2 neu eingefügt:  
„Des Weiteren ist der/die Grundstückseigentümer/in selbst verantwortlich, Objektschutz gegen das Eindringen von Niederschlagswasser in das Gebäude (z.B. über Lichtschächte und Kellertüren) zu betreiben.“
4. In § 13 Abs. 2 Satz 2 werden die Worte „als Brauchwasser“ durch „zum Gebrauch“ ersetzt.
5. § 14 Abs. 1 Nr. 4 wird wie folgt geändert:  
„eine Gebühr für die Anfertigung des Einlassstückplans, die Planprüfung, Erlaubnis, Baukontrolle und Abnahme der Ausführung eines Grundstücksentwässerungsanschlusses, eine Gebühr für die Einmessung eines evtl. erforderlichen Anschlussschachtes sowie eine Gebühr für einen internen Anschluss an einem Grundstücksentwässerungsanschluss.“
6. In § 14 Abs. 2 wird der Text „(z.B. Landesabwasserabgabengesetz)“ ersatzlos gestrichen.
7. In § 16 Abs. 1 Satz 2, Spiegelstrich Nutzung von Regenwassertonnen oder Zisternen, werden die Worte „nicht der Brauchwasserverwendung“ durch „Bewässerung von Gärten, Parks und ähnlich genutzten Flächen“ ersetzt.
8. In § 17 Abs. 1 Satz 1 die Angabe „Brauchwasser“ durch „von sonstigem Abwasser“ ersetzt. In § 17 Abs. 1 Satz 2 werden die Worte „der Verwendung als Brauchwasser“ durch „Gebrauch“ ersetzt.
9. In § 17 Abs. 3 Satz 2 wird die Angabe „Brauchwasser“ durch „sonstiges Abwasser“ ersetzt. In § 17 Abs. 5 Satz 1 wird die Angabe „Brauchwassermenge“ in „Menge von sonstigem Abwasser“ geändert.
10. § 18 Abs. 5 entfällt.
11. § 18 Abs. 6 (alt) wird Abs. 5 (neu).
12. In § 19 Abs. 1 Satz 1 wird die Angabe „Brauchwassermenge“ durch „Menge von sonstigem Abwasser“ ersetzt.
13. Das Gebührenverzeichnis (Anlage 2 zur Satzung) erhält folgende Fassung:

#### „Anlage 2 Gebührenverzeichnis

	ab 01.01.2019 Euro
(1) Der Gebührensatz für die Niederschlagswassergebühr beträgt pro Quadratmeter (m <sup>2</sup> ) entwässerte Fläche und Jahr	0,83
(2) Der Gebührensatz für die Schmutzwassergebühr beträgt pro Kubikmeter (m <sup>3</sup> ) sonstiges Abwasser	1,61
(3) Der Gebührensatz für die Einleitung von sonstigem, unverschmutzten Abwasser gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 2 beträgt pro Kubikmeter (m <sup>3</sup> )	1,32



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

(4) Der Starkverschmutzungszuschlag gemäß § 18 errechnet sich pro Kubikmeter (m³) wie folgt:

$$SVZ = ((TOC - 240)/1.000 * KTOC) * F + ((Nges - 45)/1.000 * KNges) + ((Pges - 10)/1.000 * KPges)$$

Sofern ein Grenzwert (TOC, Nges, Pges) nicht überschritten wird, wird der entsprechende Term mit 0 angesetzt.

F definiert sich wie folgt:

$$\begin{aligned} TOC/BSB5 \leq 0,7: & F = (0,72 * TOC/BSB5 + 0,5) \\ TOC/BSB5 > 0,7 \text{ und } \leq 1,0: & F = 1 \\ TOC/BSB5 > 1,0: & F = (1,5 * TOC/BSB5 - 0,5) \end{aligned}$$

TOC Gesamter organischer Kohlenstoff im Abwasser in mg/l  
 BSB5 Biologischer Sauerstoffbedarf des Abwassers in 5 Tagen in mg/l  
 Nges Stickstoff gesamt, Gehalt im Abwasser in mg/l  
 Pges Phosphor gesamt, Gehalt im Abwasser in mg/l

KTOC Kosten TOC-Beseitigung = 1,010 Euro/kg  
 KNges Kosten N-Beseitigung = 3,800 Euro/kg  
 KPges Kosten P-Beseitigung = 17,040 Euro/kg

240 TOC-Grenzwert in mg/l  
 45 Nges-Grenzwert in mg/l  
 10 Pges-Grenzwert in mg/l

1000 Umrechnungsfaktor von mg/l auf kg/m³

(5) Die Gebühr nach § 14 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. a) für die technische Untersuchung von Öl- und Benzinabscheideranlagen beträgt für einen Abscheider 105,70  
 Werden an einem Tag auf demselben Grundstück weitere Abscheider untersucht, beträgt die Gebühr für jeden weiteren Abscheider 42,28

(6) Die Gebühr nach § 14 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. b) für die bei Bedarf durchgeführte chemisch-analytische Überprüfung wird nach Abs. 8 berechnet.

(7) Die Gebühr nach § 14 Abs. 1 Nr. 4 beträgt pro Anschluss 372,00  
 Wird nur die Anfertigung des Einlassstückplans, die Planprüfung und Erlaubnis bearbeitet, beträgt die Gebühr (Bearbeitungsgebühr) pro Anschluss 117,00  
 Die Gebühr für die Einmessung eines evtl. Anschlusschachtes beträgt 288,00

(8) Die Gebühren für die Leistungen des Abwasserlabors (§ 14 Abs. 1 Nr. 5) betragen:

1. Analysekosten pro Bestimmung	
1.1 Geruch und Färbung	3,88
1.2 pH-Wert	6,74
1.3 Elektrische Leitfähigkeit 20° C	6,58
1.4 Absetzbare Stoffe 30 Min.	13,04
1.5 Temperatur Wasser	3,94
1.6 Abfiltrierbare Stoffe	13,95

1.7 Gesamter organischer Kohlenstoff (TOC)	47,39	1000 Umrechnungsfaktor von mg/l auf kg/m³
1.8 Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)	74,64	
1.9 Biologischer Sauerstoffbedarf in 5 Tagen (BSB5)	65,51	(11) Sonstige Leistungen des Abwasserbetriebes werden nach Aufwand verrechnet."
1.10 Phosphor gesamt (Pges)	7,89	
1.11 Ammonium - Stickstoff (NH4-N)	41,51	
1.12 Nitrit - Stickstoff (NO2-N)	14,25	
1.13 Nitrat - Stickstoff (NO3-N)	14,25	
1.14 Stickstoff gesamt (Nges, TNb)	47,51	
1.15 Chlorid (Cl-)	14,53	
1.16 Sulfat (SO42-)	14,53	
1.17 Schwerflüchtige lipophile Stoffe	62,81	
1.18 Adsorbierbare organische Halogene (AOX) als Cl	66,77	
1.19 Cadmium	7,89	
1.20 Kobalt	7,89	
1.21 Kupfer	7,89	
1.22 Chrom	7,89	
1.23 Nickel	7,89	
1.24 Blei	7,89	
1.25 Arsen	7,89	
1.26 Antimon	7,89	
1.27 Zink	7,89	
1.28 Zinn	7,89	
1.29 Quecksilber	94,89	
1.30 Cyanid leicht freisetzbar	97,83	
1.31 Spektraler Absorptionskoeffizient (SAK254)	14,46	

2. Probeentnahmen  
 Entnahme einer Abwasserprobe pro Probe 84,18

3. Nicht in diesem Katalog erfasste Leistungen werden nach Aufwand berechnet.  
 (9) Die Gebühr nach § 14 Abs. 1 Nr. 6 beträgt pro Tonne (t) 29,78

(10) Die Gebühr nach § 14 Abs. 1 Nr. 7 berechnet sich pro Tonne (t) nach folgender Formel:

$$GebührSI = ((TOC/1.000) * KTOC) * F + ((Nges/1.000) * KNges) + ((Pges/1.000) * KPges)$$

F definiert sich wie folgt:

$$\begin{aligned} TOC/BSB5 \leq 0,7: & F = (0,72 * TOC/BSB5 + 0,5) \\ TOC/BSB5 > 0,7 \text{ und } \leq 1,0: & F = 1 \\ TOC/BSB5 > 1,0: & F = (1,5 * TOC/BSB5 - 0,5) \end{aligned}$$

SI Schwer abbaubare Inhaltsstoffe

TOC Gesamter organischer Kohlenstoff im Abwasser in mg/l  
 BSB5 Biologischer Sauerstoffbedarf des Abwassers in 5 Tagen in mg/l  
 Nges Stickstoff gesamt, Gehalt im Abwasser in mg/l  
 Pges Phosphor gesamt, Gehalt im Abwasser in mg/l

KTOC Kosten TOC-Beseitigung = 1,010 Euro/kg  
 KNges Kosten N-Beseitigung = 3,800 Euro/kg  
 KPges Kosten P-Beseitigung = 17,040 Euro/kg

**Artikel 2**  
 Diese Satzung tritt am 01.01.2019 in Kraft.  
 Mannheim, den 08.11.2018  
 Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister **B019**  
 Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen; dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat, oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

